

Merkblatt mit den wesentlichen Punkten zum Schutz- und Hygienekonzept bei Ersthelferkursen in der Zeit der Pandemie mit dem neuen Coronavirus

Schutz von besonders gefährdeten Personen und zum Ausschluss von Personen, die krank sind oder sich krank fühlen

- Personen, die einzelne COVID-19-Symptome zeigen oder im Kontakt mit infizierten Personen waren, sind von Präsenzveranstaltungen ausgeschlossen.

COVID-Symptome gemäss BAG (Stand 24.4.20)

- Husten (meist trocken)
 - Halsschmerzen
 - Kurzatmigkeit
 - Fieber, Fiebergefühl
 - Muskelschmerzen
 - Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns
- Teilnehmende, die nachweislich vom Corona-Virus betroffen waren, dürfen erst zwei Wochen nach überstandener Krankheit an einer Weiterbildung teilnehmen.
 - Personen, die eine relevante Erkrankung gemäss COVID-Verordnung aufweisen, wird empfohlen, bis auf Weiteres auf die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen zu verzichten.

Relevante Erkrankungen gemäss COVID-2 Verordnung sind:

- Bluthochdruck
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Diabetes
- Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Krebs

Hygienemassnahmen

- Massnahmen für die Händereinigung und Händedesinfektion vor Ort sind gewährleistet.
- Die Abstandsregeln werden befolgt.
- Bei Aktivitäten, bei welchen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können gilt eine Maskentragepflicht. Zusätzlich sind bei direktem Körperkontakt Handschuhe anzuziehen. (Hygienemasken und Handschuhe werden vor Ort abgegeben)
- Weitere detaillierte Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben des BAG sind im Schutz- und Hygienekonzept der Wicki + Ambühl AG aufgeführt, welches in den Schulungsräumen aufgehängt ist.

Weitere Informationen

- Das Schutz- und Hygienekonzept wird zu Beginn eines Kurses durch die Kursleitung aufgezeigt.
- Wicki + Ambühl AG mit dem gesamten Ausbildungsteam engagiert sich aktiv in der Umsetzung des Schutz- und Hygienekonzepts und erwartet das entsprechende Mittragen durch die Kurs-Teilnehmenden.

Mit der Unterstützung aller Beteiligten gehen wir davon aus, dass wir der Gefahr einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus entgegenwirken können.

Auf eine hoffnungsvolle Zukunft.

JW / 6. Mai 2020